

Programm 2008

AK Software Development Processes and Tools (SDP&T)

Die Software-Entwicklung ist schon seit geraumer Zeit kein Handwerk mehr. Bereits seit gut zwanzig Jahren versucht die Branche, neue Technologien und Systemarchitekturen mit geeigneten Software Engineering Methoden zu erstellen und über mehrere Jahre zu warten und dem Bedarf anzupassen. Globaler Wettbewerb insbesondere im Bereich der Entwicklung erhöht den Druck auf Entwicklungsabteilungen. Effizienzsteigerung bei immer kürzeren Entwicklungszyklen in der Software-Entwicklung wird vom Management und den Kunden gefordert, ohne dass die Qualität sinkt.

Von der Industrialisierung der Software-Entwicklung ist immer häufiger die Rede. An das jeweilige Projekt angepasste Vorgehensmodelle oder agile Methoden unterstützt durch geeignete Werkzeuge und Entwicklungsumgebungen stehen zur Verfügung. Umstellung auf neues Vorgehen muss wohl überlegt sein und die Auswahl der geeigneten Methoden und Tools ist nicht trivial. Beispielsweise verstehen Kunden das gewählte Vorgehensmodell nicht auf Anhieb oder die Werkzeuge für die verschiedenen Projektphasen verursachen Informationsverluste aufgrund mangelnder Interoperabilität.

Gerade bei der Software-Entwicklung sind praktische Projekterfahrungen der zentrale Treiber zur Verbesserung von Methoden und Werkzeugen. Der Arbeitskreis Software Development Processes & Tool dient als Plattform zu Erfahrungsaustausch rund um aktuelle Trends in Software-Entwicklungsprozessen und passenden Tool-Chains zur Unterstützung neuer Methoden. Der Arbeitskreis bietet eine einzigartige Plattform zum regelmäßigen Austausch zwischen Anbietern und Anwendern.

Zur Zielgruppe gehören Methoden-Experten, Prozess-Verantwortlichen, Entwicklungsleiter, Tool-Anbietern sowie Vertreter aus der Forschung.

Themen

- Vorgehensmodelle zur Software-Entwicklung
- Auswahlkriterien und Erfolgsmessung
- Methoden und Erfahrungen bei der Einführung von neun Vorgehensmodellen
- Eignung der Verfahren für verteilte Entwicklung und Herausforderungen an Werkzeugketten beispielsweise bei Global Delivery
- Wie sehen ideale Tool-Chains für die verschiedenen Vorgehensmodelle aus?
- Wie flexibel müssen Tool-Chains sein und welche Standards / Schnittstellen gibt es? (Interoperabilität bei heterogenen Werkzeugketten)
- Was verbirgt sich hinter Industrialisierung der Software-Entwicklung?
- Automatisierung und Wiederverwendung (Development by assembly, MDA, Code Generierung, etc.)

Ziele und Aktivitäten

- Überblick und Vergleich aktueller Vorgehensmodelle
- Erfahrungsaufbau und -austausch zu Werkzeugen und Entwicklungsumgebungen
- Diskussion über Anforderungen an Werkzeuge zwischen Anbietern und Anwendern
- Meinungsbildung zu aktuellen Themen und Trends
- Austausch mit anderen Gremien

Internet: www.bitkom.org/gremien/SDP_T

Eckdaten

	2008	2009
Veranstaltungen (Teilnehmer)	3 (40)	4 (50)
Telefonkonferenzen	2	3
Presseinformationen, Autorenbeiträge, Interviews	-	-
Stellungnahmen, Publikationen	-	-

Vorsitzender: NN.

Stellvertretender Vorsitzender: NN.

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A
10117 Berlin-Mitte
Tel. +49. 30. 27576-0
Fax +49. 30. 27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner

Stephan Ziegler
Bereichsleiter Software
Tel. +49. 30. 27576-243
Fax +49. 30. 27576-409
s.ziegler@bitkom.org

Präsident

Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer

Dr. Bernhard Rohleder